

Flachen, Felix Flachen, Theodor Flachen und auf der Kreuzung des August Flachen mit dem Silberfund Stehenden der Fall gewesen ist.

Rothgiltigerz, (dunkles, nur selten lichtetes),

Weissgiltigerz, Glaserz und Fahlerz

liegen ebenfalls gewöhnlich im Braunspath, und zwar meist eingesprengt und angeflogen in und mit Bleiglanz, selten in derben Massen. Nur vom Vertrau auf Gott Flachen ist mir ein solches Vorkommen des Glaserzes in derben und plattenförmigen Massen bekannt geworden. Sehr gewöhnlich ist übrigens das gediegene Silber von etwas Glaserz überzogen.

Eugenglanz, Melanglanz,

Schilfglaserz, sowie Akanthit

hat man nur an sehr vereinzeltten Punkten, und zwar wohl immer nur in der Nähe von reichen Silberanbrüchen gefunden, Eugenglanz z. B. auf dem Felix Flachen, Melanglanz auf dem David Stehenden über 7. Gezeugstrecke, auf dem Jupiter Stehenden, dem Wiedergefunden Glück Stehenden und Felix Flachen, Schilfglaserz und Akanthit auf dem Kreuze des Silberfund Stehenden mit dem August Flachen, gemeinsam mit einigen kleinen Stücken Uranpecherz.

Federerz

hat man in den Drusen des Kalk- und Braunspathes, wie es scheint auch stets in Gesellschaft von gediegenem Silber, angetroffen, z. B. auf dem Wiedergefunden Glück Stehenden unter 7. Gezeugstrecke, 12 Lachter vom 6. Beweisschacht in Süd, ferner auf dem Theodor Flachen über 1. Gezeugstrecke, 15 Lachter vom 2. Johann Friedrich Schacht in Nord, und auf dem Seidenschwanz Flachen.

Rothnickelkies fand sich auf dem Sigismund Flachen in der edlen Braunspathformation und auf dem Teich Flachen in Begleitung von Bleiglanz und Braunspath.

Der Fundort des nach Naumann*) und Weiss**) bei Himmelsfürst Fdgr. vorgekommenen Xanthokons ist mir nicht bekannt.

*) Naumann, Elemente der Mineralogie, Seite 459.

**) Weiss, die Mineralien der Freiburger Erzgänge.